

## Zwölftes Kapitel

### Die Auferstehung der Wahrheit

U<sup>n</sup>ter dem schwer lastenden Felsblock des Vertrages von Versailles liegt mit der Freiheit, dem Wohlstand und dem Welteinfluß Deutschlands auch die Wahrheit begraben. Aber sie ist nicht tot. Wenn man ihrer dunklen Grabkammer Licht und Luft zuführt, wird es in ihrer Gruft beginnen zu keimen und zu wachsen, und langsam, aber mit unwiderstehlicher Kraft wird, wie aus jenem wundersamen Grab auf dem Friedhof von Hannover, der Baum emporwachsen, dessen Wurzeln ihre Unsterblichkeit nährt, und den Felsen sprengen, der auf ihrem Grabe lastet. Denn noch jede Wahrheit, die Gewalt, Verleumdung, Furcht und Irrtum gemordet haben, hat nach ihrem Golgatha, und wenn es noch so lange gedauert hätte, ihre Auferstehung gefunden.

Dieses Buch soll nichts anderes sein, als eines von den Werkzeugen, die den Felsen durchbohren helfen, um dem Licht und der Luft den Weg in die Gruft der Wahrheit zu bahnen.

In allen Ländern der Erde, und nicht am wenigsten wirksam in denen, deren Völker die Schuldflüge mit unausrottbar scheinendem Haß gegen Deutschland besetzt hat, sind solche Werkzeuge an der Arbeit.

Der leidenschaftlichste unter diesen Werkmeistern im Dienst für die Befreiung der Wahrheit, der Engländer G. D. Morel, dessen im November 1924 erfolgter Tod einen unerseßlichen Verlust bedeutet, hat seinem letzten Aufsatz gegen die Kriegsschuldflüge den Titel „Rein